



Jean Tinguely

»Was sich bewegt –
hält besser«

6. Juni bis 21. September 2003
Di bis Fr 10 – 19 Uhr
Sa/So/Feiertag 10 – 17 Uhr



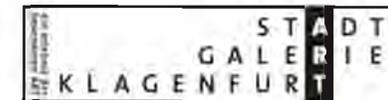
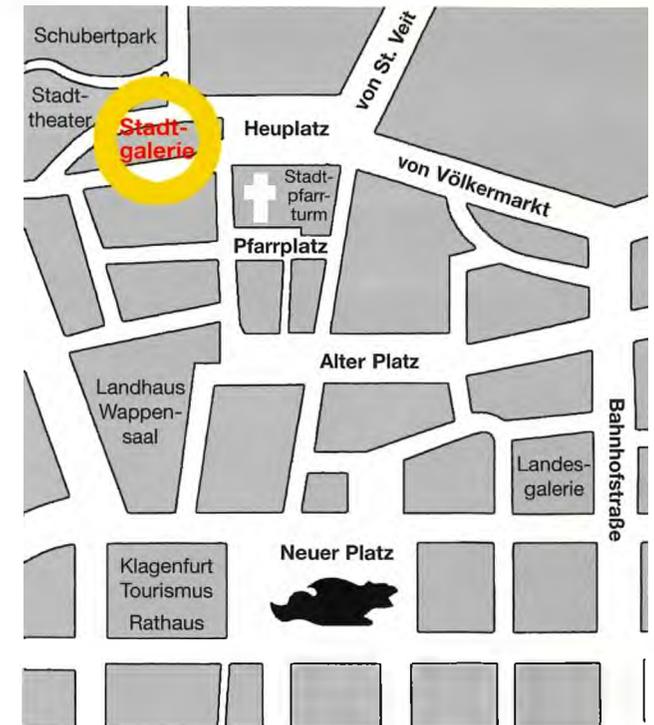
STADTGALERIE
KLAGENFURT
THEATERGASSE 4

Jean Tinguely (1925 in Fribourg – 1991 in Bern) ist einer der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts. Mit seinen kinetischen, die Bewegung in vielfältiger Weise einsetzenden Skulpturen, seinen Aktionen und Großprojekten hat er die internationale Kunstszene der zweiten Jahrhunderthälfte entscheidend mitgeprägt.

Die Ausstellung Jean Tinguely »Was sich bewegt – hält besser« wurde exklusiv für Klagenfurt zusammengestellt und ist die erste Präsentation in Österreich nach dem Tod des Künstlers. In dieser umfassenden Retrospektive werden – neben zahlreichen seiner faszinierenden Maschinenplastiken – erstmals rund 80 Originalzeichnungen zusammen mit Fotos bekannter Fotografen gezeigt. Dabei spannt sich der Bogen von 1954 – 1990, von frühen, selten gezeigten Maschinenreliefs bis zum späten Œuvre. Tinguelys Plastiken sind zum großen Teil noch immer funktionstüchtig und können von den Besuchern in Betrieb gesetzt werden. Ein besonderes Highlight der Ausstellung besteht in der Möglichkeit, sich mittels einer Malmaschine sein ganz eigenes Kunstwerk zu kreieren.



Méta Harmonie, 1991, Kunstmuseum Solothurn



Für die freundliche Unterstützung danken wir



THEATERGASSE 4

Tel.: 0043(0)463/537-5545

Fax: 0043(0)463/593022

e-Mail: art@stadtgalerie.net

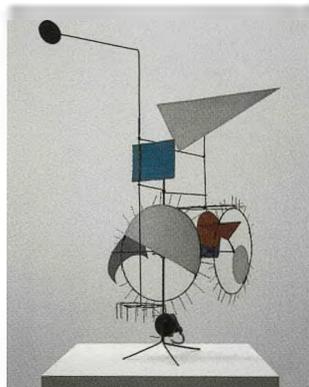
www.stadtgalerie.net

EINTRITTE:

Normal	€ 5.00
Ermäßigt	€ 2.90
Cards	€ 3.60
Schüler einzeln	€ 2.10
Schüler, Gruppe	€ 1.40
Schüler, Gruppe (Kreativkarte)	€ 2.00



Méta-Malevitch, 1954
Galerie Renée Ziegler / Zürich



Méta-mécanique, 1955
Museum Jean Tinguely Basel



Spirale, 1965
Museum Jean Tinguely Basel



Fourrures, Baluba 1963
Museum Jean Tinguely Basel



L'Avant-Garde, 1988, Museum Jean Tinguely Basel

Die Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit dem Museum Jean Tinguely in Basel organisiert, das auch die Mehrzahl der Leihgaben zur Verfügung stellt.

Bildrechte © VBK/Wien 2003